

Medienmitteilung

Vorstand von ZurzibietRegio (Gemeindeverband) schliesst Vernehmlassung bei den Gemeinden ab

«Eine umfassende Oberstufe in jeder Talschaft im Zurzibiet ist weiterhin machbar»

Bad Zurzach, 17. Oktober 2019 – Eine Oberstufe pro Talschaft ist weiterhin möglich. Zu diesem Schluss gelangt das Ergebnis der Vernehmlassung des Vorstandes bei den Gemeinden zum Schlussbericht der Arbeitsgruppe Bildung (AG Bildung). Das Ergebnis ihrer mehrmonatigen Arbeiten war an der Abgeordnetenversammlung vom 25. Juni 2019 in Kleindöttingen präsentiert worden (vgl. Medienmitteilung auf der Webseite von [ZurzibietRegio](http://zurzibietregio.ch).) Drei machbare Varianten waren darin enthalten. Die Abgeordnetenversammlung nahm Kenntnis davon und fasste den Beschluss, diese Varianten zur Vernehmlassung den Gemeinden der Region zu unterbreiten. Nun liegen die Resultate vor. Demnach hat nach wie vor keine der drei Varianten eine Mehrheit erzielt. Deshalb wird das Ergebnis nun an den Kanton weitergeleitet.

Die Bevölkerungsentwicklung im Zurzibiet steht mit neuen kantonalen Anforderungen für Schulgrössen bei der Oberstufe im Widerspruch. Es sind Schliessungen nötig. ZurzibietRegio hatte deshalb seit Dezember 2014 verschiedene Abklärungen durchgeführt und in Arbeitsgruppen versucht, Lösungen zu entwickeln. Eine letzte Arbeitsgruppe präsentierte drei Varianten, die allesamt die Vorgaben erfüllen, in jeder Talschaft eine Bezirksschule zu verankern. Doch es gelang nicht, für eine der Lösungen eine Mehrheit zu finden. Die folgenden Lösungsansätze wurden an der Abgeordnetenversammlung vom 25. Juni 2019 präsentiert:

Lösung Kirchspiel

Eine Lösung Kirchspiel hätte folgende Konsequenzen: Schüler aus Koblenz gehen nach Bad Zurzach (Bez-, Sek- und Realschüler). Bezirksschüler aus der Gemeinde Klingnau nach Bad Zurzach. Bezirksschüler aus Döttingen und weitere würden nach Leuggern gehen. Die Sekundar- und Realschule bliebe in Klingnau (Gemeinden Döttingen und Klingnau). Folgerung: Klingnau würde als Bezirksschulstandort aufgehoben und müsste neu als Sekundar- und Real-Kleinststandort weitergeführt werden.

Lösung OSUA/Rheintal-Studenland

Eine Lösung OSUA/Rheintal-Studenland hätte umgekehrt die Schliessung der Bezirksschule Leuggern zur Folge. Der Schulkreis Rheintal-Studenland und der Schulkreis OSUA würden gemeinsam einen Schulkreis Aaretal-Rheintal-Studenland bilden.

(Geführt würden die zwei Schulstandorte entweder von einer Geschäftsleitung, welcher an einem der beiden Schulstandorte eine weitere Schulleitung unterstellt ist oder der Schulkreis Aaretal-Rheintal-Studenland würde von zwei Schulleitungen im Konferenzmodell, jedoch ohne Geschäftsleitung geleitet.)

Lösungsidee aus dem Surbtal

Das Rheintal-Studenland, Klingnau und Koblenz bilden einen Schulkreis und organisieren zusammen mit den Schülern ihrer Gemeinden eine Oberstufe mit Bezirk-, Sekundar- und Realschülern. Die Gemeinden links der Aare und Döttingen organisieren zusammen mit den Schülern ihrer Gemeinde im Rahmen eines separaten Schulkreises eine Oberstufe mit einer Aufteilung von Bezirks- Sekundar- und Realschülern, welche zu ihren vorhandenen Infrastrukturen passt. Das Surbtal bleibt unverändert. (Dieser Antrag stellt unter anderem sicher, dass die Schüler der Gemeinde Klingnau und Döttingen nicht in verschiedenen Schulkreisen in die Schule gehen müssen.)

In den Schlussfolgerungen wurde ausgeführt, dass es Auftrag der AG Bildung gewesen sei, mögliche Lösungen für die Region Zurzibiet aufzuzeigen. Dieser Auftrag sei erfüllt worden. «Als Ergebnis liegen drei Varianten vor, welche alle gesetzeskonform sind und in allen drei Talschaften je eine vollständige Oberstufe gewährleisten.» Die Abgeordnetenversammlung nahm Kenntnis von den Arbeiten der AG Bildung und löste diese unter Verdankung der geleisteten Dienste auf. Die Vernehmlassung bei den Gemeinden führte nicht zur Findung einer Lösung. Nachdem auch die Vernehmlassung bei den Gemeinden auch nicht zu einer einheitlichen Wahl führte, wird das Dossier nun an die Aargauer Regierung weitergeleitet mit der Bitte, weitere Massnahmen zu treffen.

Für Rückfragen und ergänzende Informationen: Felix Binder Präsident ZurzibietRegio 079 397 15 00

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband hat einen Hauptauftrag, der im Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) umschrieben ist. Weitere gesetzliche Grundlagen bilden das Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG), das Schulgesetz sowie die Pflegeverordnung. Die Regionalen Planungsverbände erarbeiten die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgen dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. ZurzibietRegio unterliegt den entsprechenden Bestimmungen im Gesetz über die Einwohnergemeinden. Der Organisationsaufbau gestaltet sich wie bei Gemeindeverbänden üblich. Oberstes Organ ist die Abgeordnetenversammlung. Präsident ist Felix Binder, Vizepräsident Reto S. Fuchs. Weitere Informationen unter www.zurzibietregio.ch.